

Produkt-Information

Produktbeschreibung

Verwendungszweck :	Mipa Betonacryl ist eine verarbeitungsfertige, lösemittelhaltige 1K-Beschichtung für Fußboden- und Wandanstriche mit normaler Belastung wie z.B. Keller, Treppen, Balkone, Lagerräume und Werkstätten.		
Eigenschaften :	Gute Haftung, gute Wetterbeständigkeit, beständig gegen Maschinenöle, Wachse, Fette, Reinigungsmittel, Wasser sowie Salzlösungen, Säuren und Laugen in geringer Konzentration. Nicht weichmacherbeständig, nicht staplerbefahrbar.		
Bindemittelbasis :	Acrylharz		
Farbtöne :	RAL 7001, RAL 7032		
Spezifikation :	Glanzgrad:	seidenglänzend	DIN 67 530
	Spez. Gewicht:	ca. 1,3 g/cm ³	DIN 51 757
	Viskosität:	170-180 s 4mm DIN	DIN 53 211
Lagerung :	Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 3 Jahre lagerfähig		
VOC-Gesetzgebung:	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/i): 600 g/l (2007)/ 500 g/l (2010) Dieses Produkt enthält maximal 500 g/l VOC		

Verarbeitungshinweise

Verarbeitungsbedingungen :	Ab + 10 °C und bis 80 % relative Luftfeuchtigkeit. Mindestens 3°C über Taupunkttemperatur verarbeiten.
Geeignete Untergründe :	Saugfähige, mineralische Untergründe wie Beton, Estrich, Putz, Mauerwerk ohne stehende Wasserbelastung. Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Der maximale Feuchtigkeitsgehalt im Untergrund darf 5% nicht übersteigen. Die Mindesthaftzugfestigkeit muss größer 1N / mm ² betragen.
Untergrundbeschaffenheit :	Der Untergrund muss sauber, saugfähig, trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden Substanzen (z.B. Öl, Fett, Paraffin, Gummiabrieb, Wachs, Trennmittel) sein. Sie dürfen weder abmehlen noch absanden und müssen gegen aufsteigende Feuchtigkeit isoliert und mindestens einen Monat alt sein.
Zementschlämme bzw. mürbe, nicht fest haftende Oberflächenschichten	Prüfung der Festigkeit durch Kratzprobe mit spitzem Werkzeug oder Nagel an mehreren Stellen! Oft sitzt eine mürbe Zone ca. 1 mm unter einer dünnen, harten Oberfläche. Diese Schichten müssen maschinell oder durch Absäuern (10%-ige Salzsäure, gut mit klarem Wasser nachwaschen) bis auf den tragfähigen Untergrund entfernt werden!
Maschinelles Entfernen :	Sandstrahlen, mit Rutscher oder Topfdrabtbürste bearbeiten. Hochtouriges Abschleifen ist ungünstig (Porenverschluss).

Dieses Merkblatt dient der Information! Die Angaben entsprechen nach unserer Kenntnis dem Stand der Technik und beruhen auf langjährigen Erfahrungen bei der Herstellung unserer Produkte. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Sicherheitsdatenblätter sowie Warnhinweise auf der Verpackung sind zu beachten. Wir behalten uns vor, zu jeder Zeit den Inhalt der Informationen ohne vorherige Ankündigung oder Verpflichtung zur Aktualisierung zu ändern und zu ergänzen.

Produkt-Information

**Dichte, glasige
Sinterschichten :**

Prüfung des Saugeffektes durch Ankratzen und Befeuchten mit Wasser an mehreren Stellen. Nur die Kratzspur verfärbt sich dunkel, auf der Sinterschicht kein Saugeffekt und keine Dunkelverfärbung. Sinterschichten ebenfalls maschinell oder durch Absäuern entfernen (10%-ige Salzsäure, gut mit Wasser nachwaschen), bis einwandfreie Saugfähigkeit erreicht ist (bei Befeuchtung sofortige Dunkelverfärbung).

**Öl, Fett, Wachs und
Rückstände von
Seifenlauge :**

Mit Reinigungsmittel (keine Reiniger mit nachpflegenden Substanzen wie z.B. Wachs, Silikon etc. verwenden) abwaschen, erforderlichenfalls mehrmals. Bei bereits bis in die tieferen Schichten verseuchten Böden ist eine sichere Reinigung oft nicht mehr möglich. Die verseuchten Partien evtl. entfernen und erneuern.

**Die Poren müssen offen
und staubfrei
sein :**

Deshalb zweckmäßig nach der Reinigung mit starkem Staubsauger (Industrie-Staubsauger) absaugen. Besonders wichtig ist dies, wenn der Boden maschinell bearbeitet wurde. Fest haftende 1K- und 2K-Beschichtungen sowie alte, festhaftende, weichmacherfreie Dispersionsanstriche reinigen bzw. anschleifen. Verträglichkeit prüfen (Musterfläche anlegen). Nicht tragfähige Altanstriche restlos entfernen.

Anstrichaufbau :

An der Oberfläche leicht sandende, stark saugfähige Flächen im Innenbereich mit Mipa Tiefgrund LF, im Außenbereich mit Mipa Tiefgrund LH vorbehandeln.

Auftragsverfahren :

Streichen und Rollen

Verdünnung :

Verarbeitungsfertig; bei Bedarf Mipa Verdünnung UN oder UN 21

Trockenzeit :

4 - 6 h bei 20 °C zwischen den einzelnen Anstrichen.

Ergiebigkeit :

ca. 9 m²/l. Der Verbrauch ist abhängig von Schichtdicke und Rauigkeit

Besondere Hinweise

Bei zusammenhängenden Flächen nur Material einer Fertigungsnummer verwenden oder benötigte Materialmengen mischen.

Sicherheitsratschläge

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen vermeiden. Zum Löschen Sand, Kohlendioxid, Pulverlöschmittel, kein Wasser verwenden. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Nitroverdünnung reinigen.

Entsorgung

Die Entsorgung erfolgt wie auf dem Etikett ausgewiesen, über das Duale System Deutschland (Grüner Punkt) oder über das Kreislaufsystem Blechverpackungen und Stahl (KBS). Die Verpackungen müssen sauber, trocken, frei von Fremdstoffen und restentleert sein. Bei Kunststoffgebinden muß der Metallbügel entfernt werden. Die Verpackungen müssen das Produktetikett des letzten Füllgutes aufweisen.

Dieses Merkblatt dient der Information! Die Angaben entsprechen nach unserer Kenntnis dem Stand der Technik und beruhen auf langjährigen Erfahrungen bei der Herstellung unserer Produkte. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Sicherheitsdatenblätter sowie Warnhinweise auf der Verpackung sind zu beachten. Wir behalten uns vor, zu jeder Zeit den Inhalt der Informationen ohne vorherige Ankündigung oder Verpflichtung zur Aktualisierung zu ändern und zu ergänzen.